

Gegründet: 20./9. 1930 mit Wirkung ab 1./7. 1930; eingetragen 14./10. 1930. Die Ges. ist auf dem Wege der Umwandlung aus der im Jahre 1909 ins Leben gerufenen „Elektrischen Ueberlandzentrale e. G. m. b. H.“ zu Neubrandenburg hervorgegangen.

Zweck: Errichtung, Erwerb, Betrieb von Einrichtungen und Anlagen für Erzeugung und Verwertung von elektrischer Arbeit, Gas und Wasser sowie ähnlicher Einrichtungen und Anlagen, der Vertrieb von Gegenständen, die solcher Verwertung dienen, und die Vornahme aller Arbeiten und Geschäfte, die damit zusammenhängen, insbesondere die Uebernahme und Fortführung des Unternehmens der Elektrischen Ueberlandzentrale e. G. m. b. H., Neubrandenburg.

Betrieb: Am 30./6. 1932 waren 626 km Hochspannungsleitungen und 276 Transformatorstationen mit einer Gesamtleistung von 7857 kVA in Betrieb, wovon eine Station unmittelbar an das pommersehe Leitungsnetz angeschlossen war. Aus den Leitungsnetzen werden sieben Städte und 42 Genossenschaften sowie 204 landwirtschaftliche und 15 sonstige Einzelabnehmer mit elektrischer Arbeit versorgt.

Pachtvertrag: Im März 1931 schloß die Ges. mit der Stadt Neubrandenburg einen langfristigen Vertrag, auf Grund dessen der Ges. die städtischen Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke nebst allem Zubehör pachtweise überlassen wurden. Der Betrieb dieser Anlagen wird seit dem 1./4. 1931 für Rechnung der Ges. geführt.

Statistik: Stromabgabe 1929/30—1931/32: 4 823 883, 4 945 407, 4 602 405 kWh.

Kapital: 840 800 RM in 8408 Akt. zu je 100 RM.

Metrawatt Aktiengesellschaft Fabrik elektrischer Meßgeräte.

Sitz in Nürnberg, Schoppershofstraße 52.

Vorstand: Dipl.-Ing. Albrecht Bernhard.

Aufsichtsrat: Dir. Max Seidel, Berlin; Direktor Emil Schoder, Schweidnitz; Kaufm. Wilhelm Grätz, Berlin; Kaufmann Dr. Erich Doerr, B.-Charlottenburg.

Gegründet: 29./12. 1920; eingetragen 7./5. 1921. Ges. bis 23./2. 1921 mit Sitz in Berlin unter der Firma Akt.-Ges. für industrielle Beteiligungen. — Bis 3./11. 1933 unter der Firma Dr. Siegr. Guggenheimer A.-G.

Zweck: Herstellung, An- u. Verkauf elektr. Meßinstrumente sowie anderer in die elektrotechnische u. feinmechanische Branche einschlagender Gegenstände.

Kapital: 500 000 RM, davon im Eigenbesitz 3500 RM Aktien.

Urspr. 3 Mill. M., erhöht bis 1924 auf 300 Mill. in Akt. zu 1000 u. 10 000 M. Die G.-V. v. 29./11. 1924 beschloß Umstell. von 300 Mill. M. auf 500 000 RM in 25 000 Aktien zu 20 RM. 1930 Aufforderung zum Umtausch zwecks Akt.-Neustückelung.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 3./11. — Stimmrecht: Je 20 RM Aktien = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermögen (183 541): Grundstücke 35 779, Geschäftsbau-Wohngebäude 57 100, Fabrikgebäude 43 275, Maschinen 16 052, Fabrik-Einrichtung 9254, Kraftwagen 410, Werkzeuge 21 671, Umlaufvermögen (430 598): Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 22 009, halbfertige Erzeugnisse 175 307, fertige Erzeugnisse 90 432, eigene Aktien (Nennwert 3500 RM) 1, Forderungen aus Warenlieferungen 130 293, Wechsel 5238, Kasse, Postscheck und Notenbanken 7318, Verlust (38 404 zuzügl. Verlust-Vortrag aus 1931 8049) 46 453. — Passiva: A.-K. 500 000, Deikredere 15 000, Warenlieferungen und Leistungen 40 493, sonstige Verbindlichkeiten 76 206, Akzeptie 11 851, Banken 11 180, Posten der Rechnungsabgrenzung 5862. Sa. 660 592 RM.

Urspr. 420 400 RM in 4204 Aktien zu 100 RM, überm. von den Gründern zu 200 %. — Die G.-V. v. 29./10. 1932 beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 420 400 RM in 4204 Aktien zu 100 RM, die zu pari ausgegeben werden.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1932 am 29./10. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Anlagen 2 599 196, Kasse 273, Beteteilig. 1, Waren 13 734, Debit.: Guthaben bei Banken 216 726, Guthaben bei nahestehenden Ges. 492 146, Verschiedene 185 986. — Passiva: A.-K. 420 400, R.-F. 400 961, Wertverminder.-Fonds 2 230 571, Pens.- u. Unterstütz.-Fonds 12 000, Hyp. 195 000, noch einzulösende Div.-Scheine 8, Kreditoren 205 843, Reingewinn 43 279. Sa. 3 508 062 RM.

Bürgschafts-u. Giralverpflichtungen 910 500 RM (hier. von 1 125 000 sfrs.).

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungskosten 132 537, Steuern 55 547, Betriebskosten 429 045, Unkosten des Installationsgeschäftes 475, Abschreib. auf Inventar 1349, do. auf Beteteilig. 545, Ueberweisung an Wertverminder.-Fonds 77 976, do. an Pensions- und Unterstütz.-Fonds 6000, Reingewinn 43 279 (davon Div. 37 836, Vortrag 5443). — Kredit: Vortrag aus 1930/31 4748, Betriebseinnahmen 699 933, Zinsen 43 485, Installationsgeschäft 2826. Sa. 750 993 RM.

Für das Geschäftsjahr 1931/32 beliefen sich die Gesamtbezüge der Mitglieder des A.-R. u. des Vorst. auf 21 140 RM.

Dividenden 1930/31—1931/32: 9, 9 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Delbrück Schickler & Co.; Neubrandenburg: Mecklenburgische Deposition u. Wechselbank, Mecklenb.-Strel. Hypothekbank.

rungen 130 293, Wechsel 5238, Kasse, Postscheck und Notenbanken 7318, Verlust (38 404 zuzügl. Verlust-Vortrag aus 1931 8049) 46 453. — Passiva: A.-K. 500 000, Deikredere 15 000, Warenlieferungen und Leistungen 40 493, sonstige Verbindlichkeiten 76 206, Akzeptie 11 851, Banken 11 180, Posten der Rechnungsabgrenzung 5862. Sa. 660 592 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 173 499, soziale Abgaben 13 514, Abschreib. auf Anlagen 30 356, Deikredere 9756, Zs. 7756, Besitzsteuer 30 903, übrige Aufwendungen 89 048. — Kredit: Bruttogewinn 307 420, ao. Erträge 9008, Verlust 1932 38 404. Sa. 354 832 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Bankhaus Martin Schiff-Marcus Nelken & Sohn; Nürnberg: Anton Kohn.

Aus dem Geschäftsbericht 1932: Das Geschäftsjahr 1932 stand ebenso wie die vorausgegangenen Jahre im Zeichen der rückläufigen Konjunktur. Eine Besserung machte sich erst in den letzten beiden Monaten des Jahres bemerkbar; sie erfolgte jedoch zu spät, um das Ergebnis noch merkbar beeinflussen zu können. Der Rückgang des Umsatzes ist in erster Linie auf den weiteren Rückgang des Exportes, der vor allem in der immer mehr zunehmenden Kontingentierung der Auslandslieferungen seine Ursache hat, zurückzuführen. Ein kleiner Ausgleich konnte durch verschiedene Neukonstruktionen, mit denen die Firma einen für den Anfang sehr beachtlichen Erfolg hatte, erzielt werden.

Nürnberger Elektro-Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Nürnberg, Johannisstraße 9—11.

Die G.-V. vom 29./9. 1933 beschloß Auflösung der Ges. und Aenderung der Firma wie oben. Liquidator: Geschäftsführer Josef Brendel, Nürnberg.

Aufsichtsrat: Dir. Willy Brandeis, St. Gallen; Dipl.-Ing. Alfred Erle, Nürnberg; Kaufmann Ludwig Rosenthal, Frankfurt a. M.

Gegründet: 17./11., 11./12. 1922; eingetragen 17./12. 1922. Firma bis 29./9. 1933: Erle & Nestler Akt.-Ges.

Zweck: Fortbetrieb der unter den Firmen „Erle & Nestler, Nürnberg“, „Erle & Nestler Unternehmung für elektr. Anlagen“ in Würzburg und „Fränkische Bauges. für elektr. Anlagen Erle & Nestler“, Bayreuth betriebenen Geschäfte wie überhaupt die Betätigung auf dem Gebiet der Elektrotechnik und verwandter Geschäftszweige. Der Betrieb wurde mit Wirkung vom 1./4. 1932 infolge der Stagnation am Baumarkt auf die